



Miteinander

Aus Dettingen mit Buchhalde und Kappishäusern

Die Christuskirche an einem Freitagabend: Arbeitsatmosphäre statt Gottesdienstbestuhlung. Es tagte die Bezirkssynode. Über 100 Delegierte aus allen Kirchengemeinden unseres Bezirks kamen zu dieser konflikträchtigen Veranstaltung: musste doch entschieden werden, in welchen Gemeinden in den nächsten Jahren 5,5 Pfarrstellen gekürzt werden.

Pfarrplan heißt das im »Kirchendeutsch« für Schrumpfen. Die Christuskirche kann davon wahrlich ein Lied singen. Und so war die Stimmung angespannt. Wo wird gestrichen? Wer kommt dieses Mal noch glimpflich davon? Deprimierte, angespannte Gesichter.

Pfarrer Schäfer aus Metzingen hielt die Andacht zu Beginn. Als Sohn eines Müllers brachte er eine randvolle Kanne mit Weizenkörnern mit. Sie enthielt seinen Angaben nach etwa 15000 Körner. »Wie viel Saatkörner braucht man, um in zwei Jahren diese Menge an Weizen zu bekommen?« So seine Frage. Aus der Menge kamen Schätzungen, alle weit daneben. Die simple Antwort: genau eines! Pfarrer Schäfer rechnete vor:



Damit Neues entstehen kann, muss auch etwas zu Ende gehen

Machen wir damit Ernst, dass auch etwas zu Ende gehen muss, damit Neues entstehen kann? So seine Frage. Er erinnerte an das Jesus-Wort aus Johannes 12, Vers 24: »Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein, wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.«

Wir kommen von Ostern her. Und Jesus hat mit diesem Beispiel natürlich sich selbst gemeint. Der Gottessohn, der sein Leben lässt, damit wir Menschenkinder neues, ewiges Leben haben. Denn neues Leben gibt es nicht zum Nulltarif, neues Leben ist kostbar.

Als Jesu Herz am Kreuz aufhört zu schlagen, fängt es in deiner und meiner Brust an zu pochen. Das ist das Wunder von Ostern. Wir kommen von Ostern her und wir gehen auf Pfingsten zu: Pfingsten, Geburtstag der Kirche.

Sterben um zu leben. Was heißt das für eine Kirche in Zeiten immer neuer Pfarrpläne? Schäfer sagte: »Dieses Wort vom Weizenkorn spricht eben in diesen Wandel unserer Kirche und in unseren Gemeinden hinein. Es kann uns helfen, damit umzugehen.«

Es hilft uns, den Schmerz und die Trauer anzuerkennen, den Gemeinden, Pfarrerin-

1 Korn gesät = 1 Halbe
mit 4 Ähren à 30 Körner
(= 120) im ersten Jahr
120 x 120 Körner nach 2 Jahren
14 400 Körner
(= eine ganze Kanne voll)

nen und Mitarbeiter durchmachen. Es stirbt etwas! Loslassen ist ein hartes Geschäft! Loslassen tut weh.

Dieses Wort erinnert uns aber auch an die Verheißung. Nach dem Sterben und nach dem Loslassen, wächst Neues! Eine andere Kirche, eine andere Gemeindearbeit, eine neue Gestalt des Pfarramts – Frucht!

Dieses Wort Jesu ermutigt uns, den Wandel nicht nur zu erleiden, sondern uns auch die Freiheit zu nehmen nach einer Zeit der Trauer: »aktiv« ja zu sagen. Veränderungen müssen sein und wir nehmen Sie an. Wir verzichten bewusst und zeigen unser Ja dazu, indem wir Dinge loslassen.

Gott mutet uns diese Wahrheit zu: Damit etwas wirklich lebendig werden kann – der

Heiland Jesus Christus, unser Leben als Christen, unsere Kirche – muss zuerst etwas sterben. Jesus am Kreuz und vielleicht oder ganz sicher auch manche Formate und Herangehensweisen in unseren Gemeinden. Auf dass viel Frucht wächst. In den Tagen zwischen Karfreitag, Ostern und Pfingsten. In den Umbrüchen unserer Kirche und in unserer Gemeinde.

Also, liebe Dettinger: Halten wir den Schmerz gemeinsam aus. Erinnern wir einander und Gott an seine Verheißung. Erleiden wir nicht nur den Wandel, sondern lassen bewusst los und gestalten wir gemeinsam die Zukunft.

»Vertraut den neuen Wegen, auf die uns

Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit« (Evangelisches Gesangbuch Nr. 395, Vers 3).

Wer sich anschauen will, wie diese neuen Wege aussehen könnten, welche Erfahrungen andere Gemeinden gemacht haben und wer andere treffen will, die leidenschaftlich für die Zukunft unserer Kirche und ihrer Gemeinden eintreten, der sei schon heute am 3. Oktober herzlich auf den Schönblick in Schwäbisch Gmünd eingeladen. Dort findet der »Innovationstag – Kirche für eine neue Zeit« statt – wer kommt mit?

Michael Krimmer

Nach dem Sterben
und nach dem Loslassen, wächst Neues!
Eine andere Kirche, eine andere
Gemeindearbeit, eine neue Gestalt des
Pfarramts – Frucht!

INNOVATIONSTAG

KIRCHE FÜR EINE NEUE ZEIT

FRESH X
INSPIRATION

- › Vorträge, Praxisbeispiele, Workshops und Zeit zur Vernetzung
- › Inspiration und Ermutigung für beides: innovatives, revitalisierendes Handeln in bestehenden Strukturen und für mutige Aufbrüche hin zu neuen Zielgruppen



REFERENTEN:

FLORIAN SOBETZKO

Gemeindegründer und pastoraler Innovationsforscher

„Gemeinde-Gründung als offener Kirchenschwank – Was den Erfolg von Gemeinden wahrnehmbarer macht.“



REV. GRAHAM HORSLEY, ENGLAND

Methodist Connexional Fresh Expressions Missioner

„Von der Inspiration aus England zur Innovation in Deutschland“

Veranstaltet und verantwortet vom Fresh X-Netzwerk in Württemberg
Für Verantwortliche in Kirchengemeinden, Gemeinschaften und Jugendarbeit
die Mission & Innovation fördern wollen

Aktuelle Infos und Anmeldung: www.innovationstag-freshX.de

3. OKTOBER 2018 | 9 – 18 UHR
SCHÖNBlick, SCHWÄBISCH GMÜND



Adieu



»Gott befohlen«, lieber Pfarrer Tobias Gentsch mit Ihrer Frau und Ihren Kindern.

Liebe Gemeinde,

nach sechs Jahren hier in Dettingen, heißt es für uns Abschied zu nehmen. Sechs Jahre sind eigentlich keine lange Zeit und doch ist es erstaunlich, wie viel an Begegnungen und Ereignissen seither geschehen sind. Für uns als Familie wird die Zeit in Dettingen allein deshalb unvergesslich bleiben, da unsere beiden Söhne hier geboren sind und unsere Tochter hier an der Uhlandschule die Grundschule durchlief. Wir haben neue Freunde und Bekannte gewonnen und vieles werden wir am schönen Ermstal vermissen.

Auch als Pfarrer schaue ich auf sehr ereignisreiche Jahre zurück. Unvergesslich wird mir z. B. unser Stiftskirchenjubiläum im Jahr 2016 bleiben. Ich habe noch bildlich vor Augen, wie bei schönstem Sommerwetter beim Kirchplatzfest Menschen aus allen Ecken strömten, um die Illumination der Kirche zu bewundern. Unvergessliche Erlebnisse waren für mich weiter die beiden Israelreisen, die ich organisieren und durchführen konnte. Wir reisten mit der Bibel in der Hand durch das Land des Alten und des Neuen Testaments und die Geschichte der Bibel wurde für uns neu lebendig.

Ebenso werde ich die verschiedenen musikalisch mit sehr hoher Qualität begleiteten Gottesdienste vermissen. Chöre und Organisten, wie wir sie in Dettingen haben, gibt es nicht überall.

Ich könnte noch viele verschiedene Punkte benennen, möchte nur noch eines im Rückblick erwähnen, das mir besonders wichtig war: Die vielen wertvollen Begegnungen zu ganz unterschiedlichen Anlässen. Nach manchem Geburtstagsbesuch kam ich selbst als Beschenkter nach Hause, da ein Jubilar mir an seiner eindrücklichen Lebensgeschichte Anteil gab. Ob in der Trauerbegleitung, auf der Konfirmandenfreizeit, am Krankenbett, in Vorbereitung

auf eine Hochzeit, im Schulunterricht, beim Abholen meiner Kinder oder einfach auf der Straße, empfand ich die Begegnung von Mensch zu Mensch häufig als einen besonderen Schatz. So sage ich zum Schluss auch im Namen meiner Familie ein großes und herzliches Dankeschön für eine gesegnete und bewegte Zeit in Dettingen!

Vielleicht fragt sich mancher, warum ich mich entschieden habe, von Dettingen wegzuziehen?

Zum einen ist für uns als Pfarrersfamilie derzeit ein günstiges Zeitfenster, um zu wechseln. Unsere Tochter kommt nächstes Schuljahr an eine weiterführende Schule, unserer mittlerer Sohn kommt nächstes Jahr in die Grundschule und unser Jüngster kommt in den Kindergarten. Um jeden Preis wollten wir nicht wechseln.

Die neue Stelle als Seelsorger und Pfarrer bei der Bundespolizei war einfach zu interessant. Ich werde in der Einsatzbegleitung, in Einzelseelsorge und Beratung, in berufsethischen Seminaren tätig sein, außerdem werde ich kirchliche Tagungen für Bundespolizisten und deren Angehörige organisieren. Das neue Aufgabengebiet ist für mich mit Weiterbildungen im Bereich der Seelsorge und der Berufsethik verbunden. Da die Bundespolizei eine Bundesbehörde ist, reichen die Fortbildungs- und Einsatzorte von Konstanz, über Berlin bis Lübeck. Auf diesen weiten Horizont, der mit der neuen Aufgabe verbunden ist, freue ich mich sehr.

Insofern ist es tatsächlich so, wie man immer bei Abschieden sagt: Man geht mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft hier in Dettingen das, was wir alle am meisten nötig haben: Gottes Nähe und seinen Segen. Seien Sie Gott befohlen,

Ihr Pfarrer Tobias Gentsch

Aus dem Kirchengemeinderat:

Stiftskirchencafé in der Seitenkapelle

Könnte eigentlich die Seitenkapelle der Stiftskirche bei Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen als eingerichtetes »Stiftskirchencafé« nicht einen wichtigen Beitrag zum Gemeindebau leisten? Diese Frage beschäftigt den Kirchengemeinderat schon seit Langem. Nun hat sich der Arbeitskreis »Stiftskirchencafé« mit Markus Weible getroffen, um einen konkreten Vorschlag auszuarbeiten. Tobias Gentsch stellte in der April-KGR-Sitzung diesen mit einer Powerpoint-Präsentation vor.

Nach ausführlicher Beratung wurde mit knapper Mehrheit beschlossen, die Idee »Stiftskirchencafé« zu vertagen und erst nach einer zu erarbeitenden Gottesdienstkonzeption der Gesamtgemeinde wieder aufzugreifen.

Wie geht es mit dem Pfarramt Stiftskirche West nach dem Weggang von Pfarrer Gentsch weiter?

Ab 1. Juni gilt das Pfarramt Stiftskirche West offiziell als vakant. Da Pfarrer Gentsch aber auf seine neue Stelle als Pfarrer bei der Bundespolizei die aufgelaufenen Urlaubstage nicht »mitnehmen« kann, ist das Pfarramt West bereits ab 1. Mai nicht mehr besetzt.

Die Vertretung übernehmen vorläufig Pfarrer Grimm und Pfarrer Krimmer. Wir bitten an dieser Stelle die Gemeinde jedoch um Verständnis, wenn in den nächsten Wochen und Monaten bei Gottesdiensten, Kasualien, Gemeindeveranstaltungen, Besuchen etc. nicht alles wie gewohnt stattfinden kann. Die Vertretung eines 100-Prozent-Pfarramtes wird von den verbleibenden 1,5 Dettinger Pfarrstellen nicht komplett geschultert werden können.

Deshalb sind wir Dekan Karwounopoulos sehr dankbar, dass er uns zugesichert hat, dass ab etwa Mitte August Pfarrer Jürgen Sachs, der als »Springer« beim Dekan in Bad-Urach für Vertretungen zur Verfügung steht, in Dettingen Dienste übernehmen kann. Das wird dann sicher manches erleichtern.

Wann das Pfarramt Stiftskirche West wieder besetzt werden kann, ist schwer vorausschauend. In absehbarer Zeit wird es zu einer sogenannten »Wiederbesetzungssitzung« mit Prälat Rose kommen. Zur Zeit der Abfassung dieses Artikels stand dieser Termin noch nicht fest. Danach findet eine Ausschreibung im Amtsblatt der Evangelischen Landeskirche statt, woraufhin Pfarrerinnen und Pfarrer die Möglichkeit zu einer Bewerbung haben. Und dann müssen wir uns alle einfach überraschen lassen ...

Lassen Sie uns bitte die Wiederbesetzung mit unserem Gebet begleiten.

Harald Grimm



Urach lädt zum Landesmissionsfest am 16. und 17. Juni ein

Kurzinterview mit Pfarrer Jürgen Sachs, der etwa ab Mitte August Dienste in Dettingen übernehmen wird

Wir Dettinger haben's gut: Unser Weg in die alte Oberamtsstadt zählt zu den Kürzesten. Viele Besucherinnen und Besucher landauf landab werden an beiden Tagen ein prall gefülltes Programm vorfinden. Dieser Ausgabe liegt ein Faltblatt bei, aus dem Sie Näheres zum Landesmissionsfest erfahren. Auch wir seitens unserer Dettinger Kirchengemeinde laden selbstverständlich herzlich zum Besuch ein.

Mit Organisationsaufgaben beim Fest betraut ist Pfarrer Jürgen Sachs. Er ist verheiratet mit Maike Sachs, Vater von vier erwachsenen Kindern und wohnt in Gächingen. Pfarrer Sachs war von der württembergischen Landeskirche für 18 Jahre freigestellt zur Mitarbeit in der äußeren Mission und ist seit 2014 Pfarrer zur Dienstaushilfe beim Dekan in Bad Urach. Wie in der Rubrik

»Aus dem Kirchengemeinderat« (Seite 3) gemeldet, wird Jürgen Sachs etwa ab Mitte August in Dettingen Dienste übernehmen.

Pfarrer Michael Krimmer befragte Jürgen Sachs zu einigen Punkten.

Jürgen Sachs, Sie sind Pfarrer und organisieren das Landesmissionsfest am 16. und 17. Juni in Bad Urach. Worauf dürfen sich die Besucher freuen?



Pfarrer Jürgen Sachs

Auf ein Wochenende voller Eindrücke, Inspirationen und Horizonterweiterungen. Missionare und Missionarinnen berichten von ihrer Arbeit rund um den Globus. Wir können etwas von dem erfahren, was in anderen Ländern geschieht und wie Gott dort am Wirken ist.

In Dettingen feiern wir an diesem Sonntag bewusst keinen eigenen Gottesdienst und machen uns gemeinsam auf den Weg in die Amanduskirche nach Urach. Was erwartet uns im Gottesdienst?

Zwei Bischöfe, Otfried July (Württemberg) und John Lupaa (Tansania), die sich die Predigt teilen werden, Lieder vom Pro-

jektchor und Beiträge von unseren internationalen Gästen. Und wer nach dem Gottesdienst aus der Amanduskirche kommt, ist entweder mitten in der Missionsausstellung, zu der sich über 20 Missionswerke und Initiativen angemeldet haben oder ist im Stiftshof beim »Singen um die Welt« dabei. Natürlich ist auch für das Mittagessen gesorgt.

Mission – was verbinden Sie persönlich mit diesem Thema und was wünschen Sie sich, das als Botschaft von diesem Tag in die Landeskirche ausstrahlt?

Mit »Mission« verbinde ich den Auftrag, den Jesus Christus seinen Nachfolgern gegeben hat, also uns als Kirche und damit mir. Dabei geht es inhaltlich um das Weitersagen des Evangeliums, um das Weitersagen, dass es einen Gott gibt, der uns liebt, der vergibt und neues Leben schenkt. Für mich persönlich ist dieser Auftrag eine Lebensaufgabe. Ich wünsche mir, dass von diesem Tag Impulse ausgehen, die unsere Herzen erreichen und wir Mut gewinnen zum »Weitersagen« und wir Vertrauen gewinnen, dass Gott am Wirken ist – auch bei uns.

Wofür können wir beten?

Für gutes Wetter. Dass »Cacau«, bekennender Christ und ehemaliger Profifußballspieler, tatsächlich kommt. Er ist angefragt und konnte noch keine endgültige Zusage geben.



24. Juni: Sommerkonzert des CVJM-Posaunenchores

Unter dem Thema »Umsonst?!« steht das Sommerkonzert des CVJM-Posaunenchores am Sonntag, 24. Juni, 19 Uhr, in der Schillerhalle. Mit musikalischer Vielfalt, abwechslungsreichen Besetzungen, Einlagen unterschiedlichster Stilrichtungen versprechen die Bläserinnen und Bläser unter der Leitung von Matthias Beck einen farbenreichen Konzertabend. Der eigenartige Konzert-Titel leitet sich ab von der diesjährigen Jahreslosung, die »lebendiges Wasser« thematisiert. So spannt sich ein weiter Bogen zwischen Georg Friedrich Händels festlicher Wassermusik und Bedrich Smetanas »Moldau« bis hin zu Spirituals wie »Wade in the Water«. Der Eintritt ist frei; der Chor freut sich über Spenden.

24. Juni:
Begegnung ohne Grenzen
 Familiengottesdienst mit dem
 Kindergarten Neubühlsteige und
 Bewohnern der Schwalbenstadt
 auf der Bleiche, 10 Uhr,
 mit anschließendem Mittagessen

Kein Gottesdienst in der Christuskirche

Die **Stiftskirche**
 geht baden

1.7.

10 Uhr | Familiengottesdienst
 im Freibad

mit der Kinderkirche eingeladen und
 unterstützt durch die KKK
 der AnwohnerInnen (Kinder, Eltern, Geschwister, etc.)

Um 11 Uhr beginnt das Programm des
 Döllinger Apartments.

15. Juli: Jesus in my Häusle

Die Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 15. Juli zu einem »Gemeinde-leben-Gottesdienst« in das CVJM-Gartenheim ein. Dieses Jahr jährt sich dessen Fertigstellung zum 50. Mal, Dieses Jubiläum ist Anlass, den Gottesdienst dort zu feiern.

Das Gartenheim war all die Jahre Treffpunkt verschiedenster Kreise. Zum Beispiel treffen und trafen sich dort Jungschar, Jungenschaft, Asylcafé, Mitarbeitende vieler Gruppen und auch die Sommerfreizeiten finden dort schon lange Jahre statt. Auch über Generationen hinweg war und ist das Gartenheim Bestandteil ungezählter Erinnerungen. Aus diesem Grund werden auch die verschiedenen Generationen und Kreise im Rahmen des Gottesdienstes zu Wort kommen und von ihren Erinnerungen mit dem Häusle berichten.

Wie bei jedem Gottesdienst ist die gesamte Gemeinde sowie alle am Thema Interessierten willkommen.

Ab 9.30 Uhr sind Sie herzlich ins Gartenheim eingeladen; genießen Sie eine Tasse Kaffee zum Festbeginn. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Die Predigt hält Pfarrer Michael Krimmer. Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet vom CVJM-Chor, dem Chor Cantate Domino sowie der Band »Sons 'n Daughters«. Wie immer wird der Lobpreis eine Mischung aus neuen und alten Liedern sein. Gegen 11.30 Uhr wird eingeladen zu verschiedenen Begegnungen und Austausch rund ums Gartenheim. Für Kinder werden diverse Spielstationen angeboten, an denen sie sich bereits während der Predigt vergnügen können.

Ab 12.15 Uhr sind Sie eingeladen zu einem zünftigen gemeinsamen Mittagessen am Gartenheim. Anmeldungen hierfür sind nicht erforderlich. Ein Zelt wird den Besuchern Schutz vor schlechtem Wetter und starken Sonnenschein bieten.

Am Nachmittag ist ein weiteres gemütliches Miteinander mit Kaffee und Kuchen geplant.

Nicole Zeller/Red.

Neues von unseren Dettinger Missionaren

24. Juni: Verabschiedung von Paul und Dorothee Kränzler in der Stiftskirche

In verschiedenen Gemeindegruppen waren sie in den vergangenen Wochen in unserer Kirchengemeinde unterwegs und haben erzählt und berichtet von ihrer Arbeit in Malawi im Auftrag der Liebenzeller Mission. Nun kehren Paul und Dorothee Kränzler dorthin wieder zurück und werden weiter in der Projektleitung von Radio »Lilanguka« die Radioarbeit inhaltlich und



technisch vorantreiben und ausbauen und mithelfen, dass neben allgemeinen Bildungsimpulsen auch die gute Botschaft von Jesus Christus in diesem afrikanischen Land bekannt wird.

Im Gottesdienst am 24. Juni um 9.30 Uhr in der Stiftskirche wollen wir Paul und Dorothee Kränzler für einen erneuten Term aussenden und dafür beten, dass Gott sie segnet und behütet. Außerdem: Paul Kränzler wird in diesem Gottesdienst die Predigt halten. Herzliche Einladung!

1. Juli: Informationsabend mit Friedemann und Anne-Kathrin Heienbrock

Friedemann und Anne-Kathrin Heienbrock arbeiten mit »Purtatorii de Faclie« (»Fackelträger Rumänien«) in Rasnov, Rumänien. Das Zentrum befindet sich noch im Aufbau, doch finden schon viele Freizeiten, Konferenzen und Aktivitäten statt. Als Bauleiter ist Friedemann verantwortlich für aktuelle Bauprojekte, wie das z. Zt. entstehende Gästehaus, ebenso für die Instandhaltung der bereits bestehenden Gebäude. Anne arbeitet in der Verwaltung mit und begleitet die Volontäre.

Über ihre Arbeit berichten die beiden am 1. Juli im Gemeinde- und CVJM-Haus. Näheres in der Tagespresse.

Mutiger Sprung ins Leben – mit einem »Powerbank-Glauben«

An beiden Konfirmationssonntagen war einiges geboten – Dank an alle Konfi-Mitarbeiter für ihre Zeit, Energie, Geduld und Liebe

Nach einem spannenden, tief gehenden und ereignisreichen Jahr ging am 22. und 29. April für die 55 Konfirmanden des Jahrgangs 2017/2018 die Konfirmandenzeit zu Ende.

In den beiden Konfirmationsgottesdiensten war einiges geboten. »Jump into the faith« hieß es am 22. April. Nach dem Motto »Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen« gab Pfarrer Tobias Gentsch den



Auch Pfarrer Gentsch wagte den Trampolinsprung und landete sicher

Konfirmanden mit auf den Weg, mutig Gott zu vertrauen. Dieser Sprung in den Glauben konnte von den Konfirmanden gleich praktisch ausprobiert werden, indem sie nach der Einsegnung einen mutigen Trampolinsprung wagen durften.

Am 29. April stand alles unter dem Thema »Kraft«. Vier – mehr oder weniger – freiwillige Konfis bewiesen an einer Kraftbank ihre Sportlichkeit! Nachdem sie in einem Wettkampf gegeneinander angetreten waren, dachten wir darüber nach, dass manche Leute meinen, Christsein sei wie eine Kraftbank und man müsse immer wieder anstrengende oder langweilige Übungen wiederholen.

Kraftbank-Glaube kostet dich Kraft. Viel besser ist da ein »Powerbank-Glaube«, denn der schenkt dir wirklich Kraft. Da Handys in unserem Alltag unentbehrlich



Spürbar: Kraftbank-Glaube kostet Kraft

geworden sind und es tatsächlich zu einer persönlichen Lebenskrise führen kann, wenn unterwegs der Akku leer geht, sind Powerbanks die wunderbare Rettung in der Not. Und so wie die Powerbank unser

Handy mit Strom auflädt, so gibt Jesus uns alles, was wir brauchen, wenn wir nah an ihm dran bleiben. Was wir also wirklich brauchen, um Christ zu sein, sind keine frommen Kraftübungen, sondern Jesus. Denn er sagt (abgewandelt von Johannes 15,5): »Ich bin die Powerbank, ihr seid das Handy. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der hat viel Kraft.«

Musikalisch sorgten der Posaunenchor, der CVJM-Chor und unsere Konfiband für zwei sehr schöne Gottesdienste. Und die Konfirmanden nahmen uns mit hinein in ihre persönlichen Gedanken zu ihrem Konfirmationsspruch.

Wir danken allen Konfi-Mitarbeitern für ihre Zeit, Energie, Geduld und Liebe, die sie für die Konfis investiert haben! Und den jetzt Konfirmierten wünschen wir Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebensweg! Gemeindediakonin Judith Heinrich



6:3: Die Ausgezeichneten beim Casinoabend am 5. Mai



Der rote Teppich wurde beim Casinoabend im Gemeinde- und CVJM-Haus für die Konfirmanden ausgerollt



Alle im Bilde, oben die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Bezirks Dettingen Ost bei ihrer Konfirmation am 22. April 2018 mit Pfarrer Tobias Gentsch und Gemeindediakonin Judith Heinrich.
Unten: Die festliche Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden des Bezirks Dettingen West und Buchhalde mit Pfarrer Tobias Gentsch und Gemeindediakonin Judith Heinrich, Konfirmation am 29. April 2018.





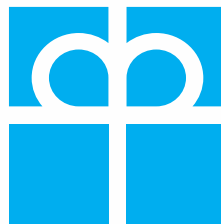
Rund um Stiftskirche und Rathaus: das Diakoniefestival am 22. Juli

Beginn mit einem ökumenischen Gottesdienst, danach viele Mitmachstationen und ein umfangreiches Bühnenprogramm

Der Dettinger Rathausplatz ist am Sonntag, 22. Juli, Schauplatz des Diakoniefestivals. Die Einrichtungen der Bruderhaus-Diakonie im Ermstal bieten dort gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde, Dettinger Vereinen und Einrichtungen ganztägig ein buntes Programm. Eröffnet wird die Veranstaltung um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst unter Mitwirkung des CVJM-Posaunenchores.

Danach gibt es an verschiedenen Stationen Mitmachaktionen, Informationen – und ein breites kulinarisches Angebot: von Rote Wurst, Pommes, türkische Spezialitäten, Leberkäswenken, Ofenkartoffeln, Flammkuchen bis zu Eis, Waffeln, Kaffee, Kuchen oder Crêpes.

Um 12 Uhr beginnt das Bühnenprogramm mit dem Kirchenchor, dem Dettinger Musikverein, dem Harmonika-Club Dettingen, dem Zirkus der Schillerschule, dem Gemischten Chor des Liederkranzes Dettingen, dem Chor Vocal Affair und den Alb-Dudlern. Zudem gibt es eine Autogrammstunde mit Winfried Wagner, nicht nur bekannt aus »Laible & Frisch – Do geht dr Doig«.



Inklusionschor für das Diakoniefestival

Für ein ganz besonderes Chorprojekt werden Sängerinnen und Sänger gesucht, die Spaß am Singen und an der Musik haben. Ein inklusiver Projektchor wird gegründet, der den ökumenischen Gottesdienst beim Diakoniefestival mitgestaltet.

Besondere musikalische Kenntnisse sind dafür nicht notwendig. Es gibt zwei Probentermine, am Mittwoch, 11. Juli und am Mittwoch, 18. Juli, jeweils um 18.30 Uhr in Dettingen. Die Örtlichkeit wird noch bekanntgegeben.

Der Auftritt ist dann am 22. Juli um 10 Uhr beim ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz in Dettingen. Geleitet wird der Projektchor von Hans-Joachim Eißler und Martin Straßer.

■ Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an Reiner Fritz, Telefon 07123/88 89 89 oder per E-Mail: reiner.fritz@bruderhaus-diakonie.de

bruderhaus **DIAKONIE**
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg



Im Februar war's fast wie an Heiligabend

Ein Blick zurück auf die »Abendkirche 2018« in der Christuskirche – Fortsetzung folgt

Ein Abend zur Jahreslosung, einer mit Konzertcharakter und einer zur Einstimmung auf die Passions- und Osterzeit – das war sie, die Dettinger Abendkirche 2018. Schon zur guten Tradition geworden, finden am jeweils letzten Sonntag in den Monaten Januar, Februar und März die Gottesdienste in der Christuskirche am Abend statt.



Der erste Abend zur Jahreslosung aus Offenbarung 21 Vers 6 »Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst« stand unter dem Motto »quellen lassen«. Gisela Sautter brachte der Abendkirchengemeinde das zu dieser Bibelstelle entstandene Bild von Stefanie Bahlinger (Foto links) näher und Pfarrer Krimmer beschrieb in seinem Impuls den Weg vom »trockenen Semmelbrösel-sammelsurium zur luftig-saftigen Sättigungsbeilage« als »Hausaufgabe«, die uns die Jahreslosung mit auf den Weg gibt.

Am zweiten Abend präsentierte der Chor Vocal Affair die »Latin Jazz Mass« von Martin Völlinger. Die vielfältige und mitreißende Messe ist geprägt von Empfindungen wie Freude, Zuversicht, Hoffnung und Glück. Das Konzert – mitgestaltet von einer kleinen Band unter der Leitung von Reiner Hiby – begeisterte durch unterschiedliche Rhythmen und Stile – von Salsa, Samba, Tango, Bossa Nova, Rumba bis zum Tango. Die abwechslungsreichen Grooves und einprägsamen Melodien lockten unzählige Besucher in die Christuskirche und so fühlte man sich im Februar fast wie an Heiligabend.

Am Palmsonntag endete die Abendkirche mit einem Gottesdienst zur Einstimmung auf die Passions- und Osterzeit. Das Dettinger Prädikantenehepaar Claudia und Peter



Huber sowie eine Band unter der Leitung von Stephan Fröschele nahmen die Gemeinde unter der Überschrift »Hosianna, gelobt sei, der da kommt« mit auf den letzten Weg Jesu. Der Sing-mit-Gottesdienst mit vielen Liedern aus »Das Liederbuch« machte deutlich: Diesen Weg ans Kreuz ging Jesus für uns: um uns zu retten, uns Versöhnung mit dem Vater zu schenken, damit die Hoffnung nicht zuletzt stirbt sondern lebt! Die Dettinger Abendkirche – Fortsetzung folgt.

Michael Krimmer



Die Wunder Jesu in der Christuskirche

Eine Art Gemeinde-Uni: »Glaube hat Gründe« 2018 mit Professor Kammler – Fortsetzung folgt im nächsten Frühjahr

Sie hat schon Tradition: Die Gemeinde-Uni der Christuskirche unter dem zweideutigen Motto »Glaube hat Gründe«. Zum einen hat unser Glaube einen festen Grund zum anderen lässt sich Glaube begründen, für uns selbst und zeugnishaft vor den Menschen. Klar hört es sich etwas übertrieben an, solch eine Vortragsreihe Gemeinde-Uni zu nennen. Aber es ist das Angebot, Glaube und Denken nicht als Gegensätze zu erleben, sondern als gegenseitige Ergänzung zu verstehen. So ist es wohl auch in den Vorträgen in diesem Frühjahr wieder gelungen.

An gut besuchten Abenden entfaltete der Neutestamentler Prof. Dr. theol. Hans-Christian Kammler das Thema: »Die Wunder Jesu als »Zeichen« seiner Herrlichkeit: Sinn und Bedeutung der Wundertaten Jesu im Johannesevangelium«. Nach einer theologischen Einführung in die Thematik am ersten Vortragsabend sprach Kammler am zweiten Abend über Sinn und Bedeutung des Weinwunders auf der Hochzeit zu Kana. An den folgenden Abenden wandte Kammler sich den Erzählungen von der Heilung des Blindgeborenen und der Aufweckung des Lazarus zu.



Bemerkenswert ist für Kammler, dass im Johannesevangelium anders als von vielen anderen Wundern Jesu in den anderen Evangelien nur von sieben »Zeichen« erzählt wird, fast analog zu den sieben Ich-bin-Worten. Das hat wohl seinen Grund. Das Johannesevangelium weist damit neben dem tatsächlichen Geschehnis immer auch auf uns hin, die wir in diesen Wundererzählungen vorkommen. Sind nicht wir die Blindgeborenen, denen durch Jesus die Augen geöffnet werden müssen, die Verstorbenen wie Lazarus, die durch Jesus zum Leben erweckt werden müssen. Und welchen Sinn hätte es, Wasser in Wein zu verwandeln, wenn nicht durch den, der Himmel und Erde geschaffen hat, und als seine Stunde gekommen war, uns die Tür aufgestoßen hat zu dem Fest, wo er mit uns dieses Getränk in einem ewigen Leben kosten wird.

Nach jedem Vortrag schloss sich wie üblich eine Frage- und Diskussionsrunde an, in der man sich durchaus auch mit Kammler streiten durfte. Die Abende haben sich für die Zuhörer gelohnt. Es lohnt sich, auch im nächsten Frühjahr wiederzukommen. Oder auch zum ersten Mal teilzunehmen!



Julia Stanger und »ihr« Patenkind Charmaine



Im Streichelzoo

Freiwillig in Johannesburg

Julia Stanger absolviert in Südafrika einen Freiwilligendienst – »Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und so ist es nie langweilig«

*Liebe Gemeinde,
liebe Freunde und Bekannte,*

seit einem halben Jahr ist nun die größte Stadt Südafrikas mein neues Zuhause. Gemeinsam mit acht anderen Freiwilligen aus Deutschland mache ich meinen zehnmonatigen Freiwilligendienst in Johannesburg. Hier sind wir in der West Rand Lutheran Community Church tätig, in der wir vor allem die Kinder- und Jugendarbeit mitleiten und -gestalten.

Wir wohnen in Roodepoort, einem Stadtteil von Johannesburg, auf dem Gelände unserer Gemeinde. Wir leben zusammen in einem Haus mit zwei Waisenfamilien, unserem Pastor Jochen Volker mit Familie sowie der Kinderpastorin Isabeau und deren Familie. Außerdem ist auch der Kindergarten »Joyland«, eine Grundschule und ein Cricketfield auf dem Gelände zu finden, wodurch sich mein normaler Alltag komplett hier abspielt.

Die Grundschule gehört zu unserer Gemeinde und wird momentan von rund 100 Schülern von der ersten bis zur siebten Klasse besucht. Außerdem gehört zur Schule das so genannte »Aftercareprogramm«, das jedem Schüler unter der Woche zur Verfügung steht. Hier bekommen die Kinder ein Mittagessen, gekocht von unserer Köchin Mandy und danach haben sie die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu machen. Die Hausaufgabenbetreuung ist eine meiner Hauptaufgaben und findet montags bis donnerstags von zwei bis vier Uhr statt. Ich betreue momentan sechs Kinder, von denen fünf in die vierte Klasse gehen. Zu dieser Ganztagesbetreuung kommen auch noch Schüler anderer Schulen.

Der Kindergarten ist das andere Standbein der Kirche und beherbergt Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Jeder Freiwillige wird anfangs einer Gruppe zugeteilt, bei der wir donnerstags immer aushelfen und gemeinsam mit den Kindern einen

Spezialitätentag haben. Hier machen wir mit den Kindern eine Art Stationenlauf, bei der sie Musik-, Mathe-, Naturwissenschafts- und Sportunterricht haben.

Neben der Hausaufgabenbetreuung und dem Tag in »Joyland«, gehören die Vorbereitung des Kinderprogramms und ein Jugendprogramm zu unseren Aufgaben.

Die Vorbereitung des Kinderprogramms beansprucht den größten Teil unserer Zeit. Jeden Freitag kommen etwa 300 Kinder zu uns. Das Programm beinhaltet eine biblische Andacht, Spiele, Theaterstücke und Lobpreis. In einer dem Alter und dem Geschlecht eingeteilten Kleingruppe wird das biblische Thema den Kindern nochmals näher gebracht und vertieft. Meine Kleingruppe besteht aus zehn Mädchen der sechsten Klasse.

Ab der siebten Klasse gibt es für die Jugendlichen freitagabends ein ähnliches Programm. Rund 100 Jugendliche treffen sich wöchentlich in kleinen Gruppen zu Lobpreis, Spielen und einer Andacht. Im Dezember waren wir für eine Woche auf einer Freizeit am Indischen Ozean (Foto).

Außerdem sind wir auch für die Waisenkinder mitverantwortlich und so hat jeder ein Patenkind zugeteilt bekommen. Ge-

meinsame Aktionen im Schwimmbad oder Fußballspiele am Wochenende lassen eine besondere Beziehung zu den Kindern wachsen. Mein Patenkind Charmaine (Bild) ist 14 Jahre jung. Aufgrund eines Sehfehlers besucht sie unter der Woche eine Schule in Pretoria und wohnt dann in einem Internat. Charmaine spielt Klavier und schwimmt gerne.

Trotz eines stets vollen Alltags gefällt mir meine Arbeit hier sehr gut. Land, Kultur und die Menschen um mich haben mich ganz in ihren Bann gezogen. Die Arbeit und der ständige Kontakt mit Kindern aus unterschiedlichsten Altersklassen kann anstrengend und fordernd sein, jedoch geben einem die Kinder hier mit ihrer offenen Art und ihrem riesigen Herzen unglaublich viel zurück. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und so ist es nie langweilig. Die Entscheidung, ein Jahr auszusetzen und einen Freiwilligendienst in Südafrika zu machen, war völlig richtig und ich bin sehr dankbar über die Chance, in einem so faszinierenden Umfeld zu leben.

Ich danke euch für eure Unterstützung und eure Gebete!

Aus dem schönen Südafrika grüßt euch herzlichst
Julia Stanger



Christuskirche 21. Juli: Konzert und Lesung mit Steffi Neumann und Christine Steudle

Eine kurze Vorstellung beider:

Steffi Neumann ist zu 80 Prozent Erzieherin und die restliche Zeit und darüber hinaus Sängerin und Songwriterin. Als Solistin im LAKI-Popchor, bei der Pop-Messias-Tour oder beim Chormusical »Amazing Grace« ist sie mit ihrer zugleich prägnanten und wandelbaren Stimme weithin bekannt. Sie singt nicht nur gut, sondern lebt ihre



Lieder mit Leib und Seele aus, wobei ihr Glaube großen Raum einnimmt. In ihrer CD »Lichtblicke« singt sie über die kleinen Oasen im Alltag und über das, was unserer Seele guttut. Dazu gehört beispielsweise das Gefühl gehalten zu werden, im Leben einen Ruhepol zu haben und sich bei jemandem zu Hause zu fühlen.

Weitere Infos und Hörproben unter www.steffineumann.com

Christine Steudle kommt aus Hülben, ist verheiratet und Mutter zweier Teenager. Sie arbeitet in Teilzeit als Werbefachwirtin und beschäftigt sich allein aus beruflichen Gründen viel mit Texten. Inspiriert durch eigene Lebens- und Glaubenserfahrungen hat sie den Roman »Masterplan – Sein Wille geschehe?« geschrieben. Darin geht es um das fast unerträgliche Spannungsfeld zwischen den eigenen Wünschen und Vorstellungen und dem Willen Gottes. Die Gedankenspirale von »was wäre, wenn ...« hat sicher schon viele Menschen in ihre Fänge gezogen. Mehr noch: Oft kommen einem sogar scheinbar bessere Alternativen in den Sinn, wie die eigene Lebensgeschichte hätte verlaufen sollen. Genau so denkt auch die Protagonistin in Steudles Roman, bis sie eines Morgens in einer alternativen Wirklichkeit aufwacht.

Weitere Infos und Trailer zum Buch unter www.ganzgar.com

Veranstaltungen

Dettingen

- 12.6. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 15.–17.6. Landesmissionsfest Bad Urach
- 17.7. Gottesdienst im Freibad zum Beginn des Sportevents, 10 Uhr
- 14.7. 50 Jahre Gartenheim
- 15.7. Gemeinde-leben-Gottesdienst im Gartenheim, 10 Uhr
- 17.7. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 20.7. Mitarbeitersommerfest, Gartenheim 19 Uhr
- 30.7. Beginn Sommerferienprogramm

Dettingen-Buchhalde

- 12.6. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 8.7. Bezirksjungschartag in Wittlingen
- 15.7. Gemeinde-leben-Gottesdienst im Gartenheim, 10 Uhr
- 17.7. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 20.7. Mitarbeitersommerfest, Gartenheim, 19 Uhr
- 21.7. Konzert und Lesung mit Steffi Neumann und Christine Steudle, Christuskirche, 19 Uhr

Neuffen-Kappishäusern

- 10.6. Gottesdienst zum Mönchlesfest
- 11.6. Mitarbeitersitzung CVJM Kappishäusern, Gemeindehaus, 20 Uhr
- 12.6. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 17.6. Gemeindebibelstunde, Gemeindehaus, 19.30 Uhr
- 18.6. Gebetskreis, Gemeindehaus, 20 Uhr
- 24.6. Spätgottesdienst mit anschließendem Mittagessen
- 2.7. Gebetskreis, Gemeindehaus, 20 Uhr
- 8.7. Gottesdienst mit Posaunenchor
- 14.7. Sommerfest des CVJM Kappishäusern
- 15.7. Gemeindebibelstunde, Gemeindehaus, 19.30 Uhr
- 16.7. Gebetskreis, Gemeindehaus, 20 Uhr
- 17.7. Öffentliche Sitzung des KGR im Frickerhaus, 19.30 Uhr
- 20.7. Männervesper des CVJM Kappishäusern
- 20.7. Mitarbeiter-Sommerfest, CVJM-Gartenheim Dettingen, 19 Uhr
- 29.7. Spätgottesdienst ohne anschließendes Mittagessen
- 29.7. Jusifeier der Apis auf dem Jusi



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter!

Am Freitag, 20. Juli (letzter Freitag vor den Sommerferien) heißen wir alle Mitarbeitenden von Kirchengemeinde und CVJM herzlich willkommen zum alljährlichen Mitarbeiter-Danke-Sommerfest im CVJM-Gartenheim. Auf dem Gelände wird ein großes Zelt stehen, sodass wir bei ziemlich jedem Wetter oben sein können.

Ab 19 Uhr laden wir zum entspannten Ankommen und Begegnen ein. Um 19.15 Uhr beginnt das offizielle Programm mit einem leckeren Abendessen, Liedern, einer gemeinsamen Abendmahlsfeier und der Möglichkeit zur persönlichen Segnung.

Wir laden wieder bewusst ein zu einem großen Fest für alle Mitarbeiter. Unsere vielseitige Gemeindegemeinschaft soll sich an diesem Abend zeigen. Aus allen Gruppen und Kreisen sind Mitarbeitende ganz herzlich eingeladen und willkommen.

Wir wollen Danke sagen an alle, die das ganze Jahr über so engagiert an vielen verschiedenen Stellen mitarbeiten und einen Ort der Begegnung und der Gemeinschaft untereinander schaffen.

Judith Heinrich

Kleidersammlung für Bethel

Am Montag, 18. Juni findet die alljährliche Kleidersammlung für die Bodelschwingschen Anstalten statt. Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln), werden gesammelt. Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Gummistiefel, Skischuhe.

■ Säcke liegen in den Kirchen aus. Sie können in Dettingen im Frickerhaus, Milchgasse 6, im Gemeindezentrum Buchhalde und im Gemeindehaus Kappishäusern jeweils von 14 bis 17 Uhr abgegeben werden.

Diakoniesammlung

Bitte beachten Sie das beigelegte Falblatt. Es informiert über die wichtige Arbeit der Diakonie, ohne die unser modernes Sozialwesen undenkbar wäre. Mit den Überweisungsträgern können Sie bequem Ihr Opfer weitergeben. Wir danken Ihnen herzlich dafür.

Programmheft Landesmissionsfest

Weiter liegt das Programmheft des Landesmissionsfests in Bad Urach bei.

Frauenkreis

mittwochs 14-täglich, 19.30 Uhr im Gemeinde- und CVJM-Haus

- 6.6. »Mit Paulus unterwegs: Kleinasien« (Apg 13–14) mit Pfarrer Harald Grimm
- 20.6. »Mit Paulus unterwegs: Griechenland« (Apg 16–18) mit Pfarrer Harald Grimm
- 4.7. »Maria – eine Frau wie du und ich?!« mit Monika Bugala
- 18.7. Sommerabschluss im Gartenheim, 14 Uhr

Frauentreff Christuskirche

donnerstags 20 Uhr im Gemeindezentrum Christuskirche

- 7.6. Das Programm kann der Tagespresse entnommen werden. Juli bis September Sommerpause



Tauftermine

Stiftskirche Dettingen

- 10.6. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 1.7. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Christuskirche Buchhalde

- 3.6. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 8.7. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 12.8. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Freud und Leid aus den Familien

Getauft wurden

Dettingen an der Erms

25.3. Lucia Henzler, Brucknerstraße 22; 1.4. Oskar Flad, Peteräcker 21; 15.4. Jakob Flad, Helmholtzstraße 35, Metzingen; 22.4. Jannik Kuhn, Hauffweg 3; 19.4. Lena Konrad, Kirchhofgasse 10a

Dettingen-Buchhalde: 6.5. Mara Seeger, Am Hammerweg 43

Neuffen-Kappishäusern: 22.4. Patricia Schur, Erlenweg 18



Kirchlich getraut wurden

Dettingen an der Erms

7.4. Christian Reusch und Christine geb. Sautter, Mörikeweg 16

Dettingen-Buchhalde

7.4. Alexander Stiefel und Laura geb. Macdonald, Glockenblumenstraße 10a, Stuttgart



Kirchlich bestattet wurden

Dettingen an der Erms

19.3. Hilde Dünkel (84 J.) Drosselweg 25; 20.3. Elsbeth Heinkel (92 J.) Sudetenstraße 9; 22.3. Frida Müller (96 J.) Kreuzgasse 8; 23.3. Oskar Hartmann (91 J.) Arndtstraße 2; 26.3. Helene Herre (90 J.) Panoramastraße 16/1; 28.3. Kurt Gollmer (79 J.) Am Bodenbergweg 16; 16.4. Helmut Haas (89 J.) Metzinger Straße 54; 21.4. Heinz-Jürgen Kiesewalter (71 J.) Vor Buchhalden 1; 24.4. Christian Krohmer (88 J.) Umlandstraße 4; 25.4. Anne-liese Lieb (86 J.) Schillerstraße 10; 30.4. Lina Notz (88 J.) Gfallweg 7; 7.5. Fritz Haas (88 J.) Karlstraße 46; 7.5. Anna Heinkel (94 J.) Bergstraße 3; 8.5. Willi Leibfarth (78 J.) Karlstraße 48; 11.5. Hildegard Höckh (60 J.) Hülbenener Straße 36; 12.5. Sabine Hiller (53 J.) Glückstraße 92

Neuffen-Kappishäusern

27.4. Hildegard Held (88 J.) Kohlberger Straße 38



Ihren 80., 85., 90. und 100. Geburtstag feiern im Juni

- | | | |
|-----------------|-------|---|
| 80. Geburtstag | 1.6. | Karl Gollmer, Johann-Sebastian-Bach-Straße 30 |
| 90. Geburtstag | 2.6. | Frida Reusch, Metzinger Straße 38 |
| 80. Geburtstag | 10.6. | Siegfried Harder, Corneliusstraße 5 |
| 85. Geburtstag | 10.6. | Klara Bärmann, Im Eber 1 |
| 80. Geburtstag | 11.6. | Margarete Rühle, Ermsstraße 28 |
| 85. Geburtstag | 15.6. | Karl Nicolai, Lange Gasse 32 |
| 100. Geburtstag | 15.6. | Elise Haug, Schillerstraße 4 |
| 90. Geburtstag | 21.6. | Helene Herr, Karlstraße 8 |



Ihren 80., 85., 90. und 105. Geburtstag feiern im Juli

- | | | |
|-----------------|-------|--|
| 90. Geburtstag | 1.7. | Günter Beck, Sulzweg 12 |
| 80. Geburtstag | 1.7. | Ronald Grudinski, Am Kapf 1 |
| 90. Geburtstag | 10.7. | Johanna Brändle, Schubertstraße 20 |
| 80. Geburtstag | 11.7. | Ruth Randecker, Königsberger Straße 15 |
| 85. Geburtstag | 11.7. | Irene Keinath, Kohlplattengasse 33 |
| 90. Geburtstag | 15.7. | Elfriede Fritzke, Rosenweg 10 |
| 90. Geburtstag | 17.7. | Gerhard Beck, Albstraße 2 |
| 85. Geburtstag | 19.7. | Gerhard Hail, Albstraße 37 |
| 80. Geburtstag | 20.7. | Marianne Thielkes, Metzinger Straße 72 |
| 85. Geburtstag | 20.7. | Olga Schalowski, Hülbenener Straße 2/1 |
| 90. Geburtstag | 25.7. | Dora Pöthig, Karlstraße 80 |
| 80. Geburtstag | 28.7. | Rudolf Heinkel, Karlstraße 5 |
| 105. Geburtstag | 29.7. | Ilse Anhorn, Schubertstraße 20 |



Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dettingen an der Erms, Milchgasse 6, Telefon 92 79 93 · Redaktion: Pfarrer Harald Grimm, Pfarrer Tobias Gentsch, Pfarrer Michael Krimmer, Judith Heinrich, Albrecht Arnold · Gestaltung: Grafisches Atelier Arnold · Fotos: Claus Arnold (1, 8, 11), Carolin Arnold (7), CCvision (2), privat · Grafik Jahreslosung Seite 9: Stefanie Bahlinger / Verlag am Birnbach · Redaktioneller Stand: 14.5.2018

Bankverbindungen Dettinger Bank IBAN: DE45 6006 9387 0000 3160 08 BIC: GENODES1DBE
Volksbank Ermstal-Alb IBAN: DE93 6409 1200 0242 1810 07 BIC: GENODES1MTZ
Kreissparkasse Reutlingen IBAN: DE44 6405 0000 0000 3518 07 BIC: SOLADES1REU

Diese und ältere Ausgaben sind auch als pdf-Datei über www.kirche-dettingen.de abrufbar. Internet: www.kirche-dettingen.de